

Presseerklärung
Greenpeace Bad Kreuznach 1.9.2018
Großbanner am Energieeck

Greenpeace Aktivisten haben am Wochenende einen Großbanner mit der Aufschrift „Stadtwerke : Raus aus der Kohle“ quer über die Kreuzstraße am Kreuznacher Energieeck aufgehängt.

„Mit dieser Aktion wollen wir erneut auf die Gefahren aufmerksam machen, welche durch die unverantwortliche Technologie -Kohlekraft- ausgeht“, so Greenpeace Sprecher Michael Lohr.

„Wir fordern von den Stadtwerken, dass sie schnellstmöglich aus der Kohlekraft aussteigen soll.“

Bereits im April hat Greenpeace dem Geschäftsführer, sowie der Aufsichtsratsvorsitzenden der Stadtwerke, Dietmar Canis und der Bad Kreuznacher Oberbürgermeisterin Heike Kaster-Meurer ein Buch mit weit über 1000 Unterschriften übergeben. Darin haben Ihnen die Menschen ihren Wunsch nahegelegt, aus der umwelt- und gesundheitsgefährlichen Technik, der Verstromung von Kohle auszusteigen.

Leider bleibt Dietmar Canis dabei, Strom aus der Kohlekraft ist eben am billigsten, daher wird man auch in Zukunft nicht darauf verzichten wollen.

Ein Argument, welches Greenpeace so nicht stehen lassen möchte.

„Denn auch deswegen wird Deutschland seine Klimaziele für 2020, den CO₂-Ausstoß um 40 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren, leider krachend verfehlen,“ so Greenpeace Sprecher Lohr.

Die Bad Kreuznacher Gruppe setzt daher auf Heike Kaster-Meurer. „Von ihr als Ärztin haben wir hier tatsächlich viele Erwartungen. Sind ihr doch die Risiken bestens bekannt und auch die tausende vorzeitigen Todesfälle, alleine in Deutschland bewußt. Wir erwarten von ihr, dass sie ihren Einfluss geltend macht und tatsächliche im Sinne der Menschen und der Umwelt handelt.“

Die Bundeskanzlerin hatte zu diesem Thema viel versprochen, aber nichts gehalten, seit vielen Jahren sieht sie zu, wie die CO₂- Emissionen Deutschlands stagnieren. Die Kohlebagger arbeiten weiter auf Hochtouren, Dörfer wie Proschim, Pödelwitz und Keyenberg sind von der Abaggerung bedroht, und im verbliebenen Rest des Hambacher Waldes könnten ab Herbst die Sägen heulen. Deutschland verbrennt mehr klimaschädliche Braunkohle als jedes andere Land der Welt. Die dreckigen Kraftwerke müssen schleunigst abgeschaltet werden, wenn wir es schaffen wollen, die globale Erderhitzung auf 1,5 Grad zu begrenzen.

75 Prozent der Menschen in Deutschland befürworten laut einer Greenpeace-Umfrage einen schnellen Kohleausstieg. Die Bürger und Bürgerinnen sind dabei mutiger als die Politik! Sie wollen den klimafreundlichen Umbau unserer Energieversorgung, denn sie haben begriffen, dass der Energie aus Sonne und Wind die Zukunft gehört, dass fossile Energieträger nicht mehr wirtschaftlich sind und dass die Klimaüberhitzung und die damit verbundenen Fluchtbewegungen eine der größten Gefahren für die weltweite politische Stabilität ist.

„Bad Kreuznach als Kurort in einer malerischen Landschaft sehen wir hierbei zu einer Vorreiterrolle verpflichtet“, so Lohr.

„Mit unserem Großbanner wollen wir die Menschen in Bad Kreuznach dazu ermuntern, aktiv auf die Stadtwerke zuzugehen und sie auf dieses Thema anzusprechen. Ein Umdenken in der Geschäftsführung ist dringend notwendig, denn wir können unsere Klimaziele nur erreichen, wenn alle etwas tun, auch wir hier vor Ort. Eine Vollversorgung aus erneuerbaren Energien ist schon heute ohne Problem möglich“, so Michael Lohr von Greenpeace Bad Kreuznach.